

Stolpersteine – was ist das?

Sind dir schon einmal die kleinen Steine mit einer Messing-Oberfläche aufgefallen, die an vielen Stellen der Stadt in die Bürgersteige eingelassen sind? Man nennt diese Steine „Stolpersteine“. Auf ihnen stehen Namen und Jahreszahlen. Was hat das zu bedeuten?

In Wiesbaden gibt es einschließlich der Vororte 672 von diesen Steinen. Sie wurden vor Häusern platziert, in denen Menschen wohnten oder arbeiteten, die Opfer des **Nationalsozialismus** wurden. Die meisten von ihnen waren jüdischen Glaubens oder Herkunft. Diese Wiesbadener wurden in der Zeit des Nationalsozialismus vor über 75 Jahren in großen Lagern eingesperrt und sehr viele von ihnen ermordet. Auf den Steinen steht geschrieben, wer an dieser Stelle gewohnt hat, wann sie Wiesbaden verlassen mussten und wann sie gestorben sind.

Diese Verbrechen sind nicht nur in Wiesbaden passiert, sondern in ganz Deutschland. Ebenso in den vielen Ländern, die von Deutschland in der Zeit des Nationalsozialismus erobert worden waren.

Die Stolpersteine sollen an das Leid und das Unrecht erinnern. Auch das → Deportationsmahnmal am Schlachthof, die → Gedenkstätte am Michelsberg und das → Mahnmal für die ermordeten Sinti



und Roma in der Bahnhofstraße sollen dies tun.

Die Idee mit den Stolpersteinen hatte der Künstler Gunter Demnig. In vielen Städten findest du diese Steine. In Wiesbaden wurde der erste Stein in der Walramstraße 31 im Westend verlegt. Die Pflege der Stolpersteine im „äußeren Westend“ haben Schülerinnen und Schüler der Blücherschule übernommen.

Vielleicht ist ja auch deine Schule bereit, ähnliches zu tun. Ihr könnt so die Erinnerung an Menschen wachhalten, die von **Nationalisten** und **Antisemiten** ermordet wurden.

Mehr Informationen zu den Stolpersteinen in Wiesbaden findest du beim Aktiven Museum Spiegelgasse.

www.am-spiegelgasse.de

Fragen zu den fett gedruckten Wörtern beantworten die Lehrkräfte oder Eltern.